

# Naherholungsgebiet muss erhalten bleiben!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ingelheim-West, ergeht es Ihnen auch so wie uns, von den vielen Wahlversprechungen der etablierten Parteien und insbesondere der CDU für unseren Stadtteil wird man ja regelrecht schwindlig, aber was ist die Realität?

Die von der CDU propagierte Verbindungsstraße von Gau-Algesheim nach Ingelheim südlich der Bahnlinie nützt eher und vornehmlich Gau-Algesheimer Interessen, als den Bürgerinnen und Bürger in Ingelheim-West. Außerhalb der CDU war an einer solchen Verbindungsstraße bis dato von keiner Seite Interesse und Bedarf zu vernehmen. Es wird von der CDU im Wahlkampf versprochen, den optimalen Lärmschutz an dieser Verbindungsstraße, insbesondere entlang der westlichen Bebauungsgrenze von Ingelheim

zu verwirklichen. Dies weckt Erinnerungen an den von der CDU abgelehnten Lärmschutz an der L428 neu für den Bereich der südlichen Hammergasse und Im Brühl, da hier nach Messungen die Emissionsgrenzwerte zwar fast erreicht, aber nicht überschritten werden. Wir befürchten, dass, wenn diese Verbindungsstraße von der CDU durchgesetzt wird, wiederum aus Angst vor Präzedenzfällen dann ebenfalls keine, über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden, Lärmschutzmaßnahmen erfolgen.

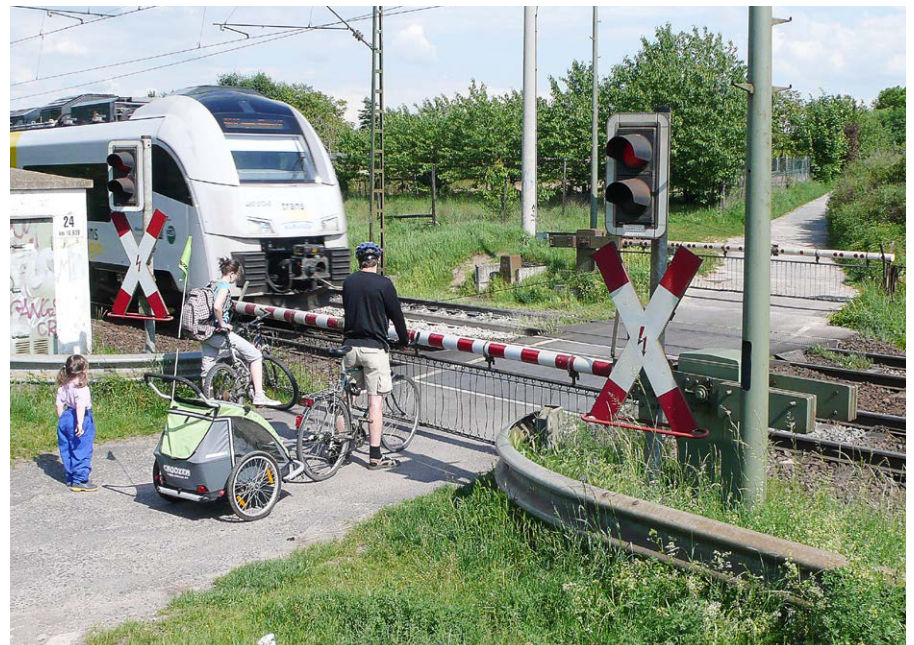
Die westlichen Anlieger der Magdeburger Straße wären damit, wie bereits die Bürgerinnen und Bürger in der südlichen Hammergasse und Im Brühl, letztendlich die Dummen und müssen mit der zusätzlichen Lärmbelastigung leben. Die Binger Straße hat mit dem

neuen Ausbau jetzt einen sogenannten Flüsterbelag erhalten. Damit wurde einer früheren Forderung der Anlieger nun Rechnung getragen. Zudem sind zukünftig Verkehrsentlastungen in diesem Bereich zu erwarten. Durch die geplante Verlegung des Tores 1 der Firma Boehringer Ingelheim an die östliche Werksgrenze (Konrad-Adenauer-Straße) wird der Zulieferverkehr mit Lkw über die Binger Straße zukünftig entfallen.

Im Fazit halten wir eine Zerstörung des Naherholungsgebietes von Ingelheim-West südlich der Bahnlinie und der dortigen Natur für vollkommen unnötig (für was und wen wurde denn der Kreuzungsbereich L 419/B41 kostenintensiv ausgebaut?) und werden uns diesen Absichten der CDU weiterhin nicht anschließen.

## Wegfall der Bahnschranke

Leider nicht aufgegriffen wurde von der Stadtverwaltung und den übrigen Parteien des Stadtrates ein für uns in Ingelheim-West sehr viel größeres Ärgernis. Unser Antrag zum Haushalt 2009 zur Beseitigung des Bahnübergangs Posten 24 an der Leipziger Straße wurde durch die Stadtverwaltung und allen anderen Fraktionen im Stadtrat abgelehnt. Obgleich die Stadtverwaltung aufgrund ihrer finanziellen Ausstattung dazu in der Lage wäre, werden unseren Kindern und uns weiterhin die meistens über längere Zeit geschlossenen Schranken zugemutet. Die Gefahr, dass insbesondere die Kinder wegen der langen nicht verständlichen Wartezeit versuchen, die Schranken



zu umgehen, wird bewusst in Kauf genommen. Wir bleiben jedoch weiter am Ball und werden bei nächster Gele-

genheit erneut eine städtische Initiative zur Beseitigung des Bahnübergangs Posten 24 beantragen!

## Stadtteilnahe Versorgung geopfert!

Eine weitere gravierende Benachteiligung erfahren wir in Ingelheim-West durch die Schließung unseres Edeka-Marktes. Obwohl der Oberbürgermeister und die Verwaltung tragenden Parteien sich immer um eine stadtteilnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sehen, wurde dem Edeka-Markt eine von diesem beabsichtigte notwendige Ausdehnung auf das benachbarte städtische Grundstück nicht ermöglicht. Dieses benachbarte Grundstück stand durch die Verlagerung des DRK zur Verfügung und hätte für unseren Edeka-Markt eine gute, tragfähige Zukunftsperspektive bedeutet. Schon damals wurde der Edeka-Markt in West dem geplanten zentralen Frischemarkt im Zentrum ebenso wie das Haus der Jugend geopfert, um den zentralen Frischemarkt vor künftiger Konkurrenz zu bewahren. Dabei wäre es im Sinne stadtteilnaher Versorgung mit Lebensmittel doch geboten gewesen, unseren Edeka-Markt zu erhalten. Die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Ingelheim-West blieben leider auch hier außen vor und wurden den Interessen des Investors für die Bebauung an der Georg-Rückert-Straße untergeordnet!



## Änderung an der Verkehrsführung Autobahnanschluss Ingelheim-West!

Die vom Landesbetrieb Mobilität durchgeführte Verkehrsplanung und Umsetzung an dem Autobahnanschluss Ingelheim-West wird von uns nicht akzeptiert. Unser Vorschlag, den Anschluss als Acht auszubauen und somit einen kreuzungsfreien Verkehr zu ermöglichen, ist bisher nicht gehört worden. Nachdem nun die Ampelanlagen umgesetzt sind, wird nun das Problem auch von anderer Seite erkannt.

Nicht nur an den Anschlussstellen, sondern auch auf der Rheinstraße und der Konrad-Adenauer-Straße kommt es zu sehr großen Staus während des Berufsverkehrs. Wir fordern bei der weiteren Planung des Ausbaus einen Kreislauf an der Kreuzung Konrad-Adenauer-Straße/Rheinstraße. Nur

so sehen wir einen reibungsloseren Verkehr auf diesen beiden Verkehrsachsen gegeben. Zusätzlich zu dieser Maßnahme müsste der von uns angeregte Ausbau des Autobahnanschlusses West als Acht mittelfristig umgesetzt werden, um die Staus an den Ampeln zu beseitigen.

Nach der Umsetzung der Planungen der Firma Boehringer Ingelheim mit Schließung der bisherigen Tore und Schaffung eines zentralen Zuganges zum Werksgelände von der Konrad-Adenauer-Straße aus, wird sich die Verkehrsbelastung weiter drastisch erhöhen. Den von der SPD wieder aufgegriffenen Vorschlag für einen weiteren Autobahnanschluss Ingelheim-Mitte werden wir unterstützen, da wir hier auch eine Verkehrsentslastung erwarten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ingeheim-West, diese wenigen Beispiele zeigen, dass am 7. Juni bei der Wahl zum neuen Stadtrat Ihr Vertrauen und Ihre Stimme benötigt werden!

### Ihr Kandidat zum Stadtrat des Stadtteils



Name	<b>Wolfgang Weitzel</b>
Alter	55 Jahre
Wohnhaft	Weimarer Straße 30 55218 Ingelheim am Rhein
Geboren in	Ingelheim am Rhein
Telefon	(0 61 32) 7 13 53 00
Beruf	Gewerbeamtsrat, Dipl. Ing. (FH) Elektrotechnik
Familienstand	Vergeben, 4 erwachsene Kinder

### Ihr Ansprechpartner im Stadtteil



Name	<b>Alfred Zielinski</b>
Alter	60 Jahre
Wohnhaft	Jenaer Straße 5 55218 Ingelheim am Rhein
Geboren in	Ingelheim am Rhein
Telefon	(0 61 32) 8 44 80
Beruf	Bundesbahnbeamter a. D.
Familienstand	Verheiratet, 1 Sohn